

Zurück zu einem «offenen Gesundheitsraum»

Ein Abkommen zwischen der Schweiz und Liechtenstein soll grenzüberschreitende Behandlungen wieder einfacher möglich machen. Ein altes Anliegen des Ärztevereins Werdenberg-Sarganserland.

von Hans Bärtsch

Noch ist nicht alles in trockenen Tüchern, aber auf gutem Weg. In einem bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein, das vergangene Woche in Bern unterzeichnet wurde, soll der grenzüberschreitende Arztbesuch wieder gegenseitig liberalisiert werden. Das heisst: Einwohner von Liechtenstein sowie der Kantone St.Gallen und Graubünden sollen ambulante medizinische Behandlungen im anderen Land ohne Hürden in Anspruch nehmen können, wenn sie in der obligatorischen Krankenversicherung versichert sind. Ein Zustand, wie er bis 2009 herrschte, dann aber mit der Realisierung einer sogenannten Bedarfsplanung über den Haufen geworfen wurde.

Die ehemals gute Zusammenarbeit basiert auf einem eigentlich noch immer gültigen Notenwechsel aus dem Jahr 1938/39, der regelt, dass die Ärzteschaft im Grenzbereich Liechtenstein/

Schweiz für die Bevölkerung des jeweils andern Landes zur Abrechnung über die allgemeine Krankenversicherung zugelassen war. «Somit», erinnert Thomas Warzinek, ehemaliger Präsident des Ärztevereins Werdenberg-Sarganserland, «ergab sich ein offener Gesundheitsraum». Die seitens Liechtenstein eingeführte Bedarfsplanung habe den Notenwechsel dann de facto aufgehoben. Es sei zur seltsamen Situation gekommen, dass Schweizerinnen und Schweizer zu jedem in Liechtenstein tätigen Arzt gehen konnten, unter voller Kostenübernahme durch den Schweizer Versicherer, obwohl die Kosten im «Ländle» tarifbedingt deutlich höher lagen als diesseits des Rheins. Umgekehrt durften nur noch vereinzelte Schweizer Ärztinnen und Ärzte – vor allem Spezialisten – Liechtensteiner Patienten behandeln. Warzinek: «Jahrelange Arzt/Patienten-Beziehungen zerbrachen so.»

Walter Müller weibelt in Bern

Der regionale Ärzteverein intervenierte jahrelang in Vaduz und St.Gallen. Er

folglos. Erst Bemühungen des Azmooser FDP-Nationalrats Walter Müller in Bern brachten Bewegung in die Sache. Diese gipfelten letztlich in dem nun unterzeichneten bilateralen Abkommen. «Nun endlich erhält der noch immer gültige Notenwechsel von 1938/39 wieder volle Beachtung. Wie vor 2004 (dann wurde die 2009 umgesetzte Bedarfsplanung eingeführt; d. Red.) sollen wir wieder einen offenen Gesundheitsraum im Grenzgebiet Liechtenstein/Schweiz haben.» Das ist gemäss Warzinek «zeitgemäss und in der Sache völlig richtig. Wie müssen in der Region zusammenarbeiten (können)».

Gewisse Grösse ist notwendig

Heutzutage, sagt Warzinek weiter, könne man kleinräumig kaum mehr qualitativ gute und kostenbewusste Medizin anbieten; es brauche in den Versorgungsräumen eine gewisse Grösse. Die Verantwortungsträger in der Gesundheitspolitik müssten auf allen Ebenen Kooperationen suchen und eingehen. Das gelte in unserer Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

genauso wie zwischen den Kantonen, beziehungsweise zwischen den beiden Ländern Liechtenstein und Schweiz. Der Ärzteverein Werdenberg-Sarganserland sei bei medizinischen Belangen immer für offene Grenzen und ein kollegiales Miteinander zwischen den beiden Ländern eingetreten, sei dies in der ambulanten, aber auch der stationären Medizin. Es entspreche auch dem offensichtlichen Wunsch der Bevölkerung in beiden Ländern, im Gesundheitswesen den Rhein nicht als unüberwindbare Grenze zu erleben. Die Menschen würden immer wieder für eine medizinische Behandlung in beide Richtungen über den Rhein gehen. «Das ist der gelebte Alltag», so Warzinek.

Das bilaterale Abkommen muss nun noch von den Parlamenten der beiden Länder ratifiziert werden. Der Liechtensteinische Landtag wird sich gemäss Mitteilung von vergangener Woche voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres damit beschäftigen. Dann dürfte ein «offener Gesundheitsraum» in der Region wieder Tatsache sein.

SARGANS

Kreistanzmorgen

Sargans.– Morgen Mittwoch, 30. August, findet der monatliche Kreistanzmorgen von 9 bis 10.30 Uhr mit Marion im reformierten Kirchgemeinde-saal in Sargans statt.

Ponyauffangstation Hope

Sargans.– Die katholische Frauenge-meinschaft organisiert am Mittwoch, 13. September (Verschiebedatum 20. September), einen Nachmittag für Erwachsene mit Kindern auf der Pony-auffangstation Hope in Bad Ragaz. Vernachlässigte Ponys und Esel werden dort liebevoll betreut und so wieder zutraulich. Bei einem Rundgang werden die Arbeit mit den Tieren und die Geschichte des Hofes näher-gebracht. Es kann bei der Betreuung

Walenstadt.– Am Samstag, 2. Septem-ber, findet der Wochenmarkt von 8.30 bis 11.30 Uhr statt. Wie gewohnt trifft man einen farbenfrohen Markt auf dem Lindenplatz an. Die Marktfahrer mit ihren regionalen Produkten freuen sich auf viele Käufer.

Lesung

Walenstadt.– Das Bibliotheksteam lädt alle herzlich ein, heute Dienstag, 29. August, um 19.30 Uhr dabeizusein, wenn Gemeindepräsident Angelo Umberg einen Einblick in ein Buch ge-währt, das ihm besonders nahesteht. Der Anlass findet beim Obstadtschul-haus statt – je nach Witterung draus-sen oder drinnen. Eintritt frei.

Reim und Spiel

Walenstadt.– Am Dienstag, 12. Septem-ber, können Eltern und Kinder zwi-schen ein und drei Jahren von 10.15

Uhr am Samstag, 16. September, um 13 Uhr beim Restaurant Ilge, Vilters. Damit die Tour etwas besser geplant werden kann, wird um Anmeldung bis Montag, 4. September, via E-Mail oder SMS an Jessica Zimmermann (jessy-zimmer@hispeed.ch oder 079 396 94 42) gebeten.

Seniorenflug

Vilters.– Der diesjährige Seniorenflug findet am Donnerstag, 7. Septem-ber, statt und führt die Reisegruppe nach Einsiedeln. Nach einem Gottes-dienst gemeinsam mit den Patres und Mittagessen bleibt Zeit zur freien Ver-fügung. Abfahrt ist um 9.30 Uhr bei der Linde. Rückkehr nach Vilters zirka 17 Uhr. Anmeldung bitte bis spätes-tens Montag, 4. September, bei Mari-anne Vils unter 081 7238525.

Dorfmarkt

Vilters.– Am Donnerstag, 31. August, findet von 9 bis 11 Uhr beim Ort der Begegnung der Dorfmarkt statt. Es werden saisonale Produkte und Spe-zialitäten aus der Region angeboten. Im Angebot sind, Peperoni, Bienenho-nig von Paul Buchli, junger Alpkäse, Gemüse, Wurstwaren, Frühlingsrollen, Gebäck und schöne Blumensträusse. Am Gaststand bietet Sabine Guntli Teigwaren und Meringue zum Kauf an. Zum Verweilen lädt der Kaffee-stand mit zahlreichen Kuchen ein.

Lobpreisfiir

Vilters-Wangs.– «Du baust mich auf!» Zu diesem Thema lädt das Vorberei-

10 bis 13 Uhr verwöhnt das «Schif-fahrt»-Team mit einem reichhaltigen Brunchbuffet. Der Anlass findet bei je-der Witterung statt.

Erntedank

Murg.– Die Ernte war gut, und dafür möchten wir unserem Schöpfer mit einer Erntedankfeier in der Pfarrkir-che am Sonntag, 3. September, um 10.30 Uhr danken. Um einen reichli-chen Gabentisch zu gestalten, wäre es schön, wenn wir von vielen Leuten Gaben aus der Natur (Früchte, Gemü-se, Gebackenes, Eingemachtes etc.) erhalten. Sie können diese Gaben am Samstagmittag, 2. September, bis 13 Uhr in der Kirche abgeben. Ein herzliches Vergelts Gott, Frauen- und Müttergemeinschaft Murg.

BAD RAGAZ

Kinderflohmarkt

Bad Ragaz.– Am Samstag, 2. Septem-ber, findet von 10 bis 16 Uhr der Kin-derflohmarkt vom Familienkreis Bad Ragaz auf dem Dorfplatz Bad Ragaz (bei nasser Witterung in der Dorfbad-halle) statt. Fürs leibliche Wohl ist mit der Kaffeestube gesorgt. Der Kinder-flohmarkt bietet Kindern und Fami-lien Gelegenheit, gebrauchte Spielsa-chen und Kinderartikel zu verkaufen und zu kaufen (bitte keine Esswaren und Getränke verkaufen). Decken und genügen Wechselgeld sollten selber mitgebracht werden. Weitere Informa-tionen unter: www.familienkreisbadragaz.ch

ANZEIGE

Feste feiern,
Generationen
vereinen

KIESFANG

Restaurant, Vilters.
www.kiesfang.ch

